

Fachkundige Helfer im Schelpedorf Brenkhausen unterstützen Besitzer – Instandsetzung leichtgemacht

Reparaturwerkstatt nimmt Arbeit auf

BRENKHAUSEN (WB). „Der Anfang ist gemacht“, so das Fazit des Kulturvereins Brenkhausen nach dem ersten Termin der Reparaturwerkstatt im Schelpedorf.

Nun gelte es, das Projekt Kultur- und Reparaturwerkstatt im Dorf weiter aufzubauen und zu etablieren.

Unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ konnten die Besucher in der ersten Reparaturwerkstatt an den elf Stationen zu den Bereichen Elektronik, Textil und Fahrrad einen defekten Gegenstand von ehrenamtlichen und fachkundigen Helferinnen und Helfern untersucht und mit deren Wissen wieder instandgesetzt.

Das Projekt wird mit Fördermitteln aus dem Programm „Modellprojekte Smart Cities, Nah.Versorgt.Digital“ vom Kreis Höxter gefördert.

Damit konnte das notwendige Werkzeug angeschafft werden, sodass bei den Reparaturen lediglich Kosten für eventuelle Ersatzteile anfallen, wie der Kulturverein jetzt mitteilte.

„Ghettoblaster“ und Nähmaschinen

Das erste Elektroaltgerät war ein „Ghettoblaster“ mit Kassettenrekorder aus dem Jahr 1980. Er wurde gesäubert, repariert und schließlich wieder zusammengesetzt. Und er funktioniert! Im Laufe des Nachmittags konn-



An elf Stationen zu den Bereichen Elektronik, Textil und Fahrrad werden defekte Gegenstände von ehrenamtlichen und fachkundigen Helferinnen und Helfern untersucht – und dann mit deren Wissen wieder instand gesetzt. Hier begutachten Jennifer Winzen, Margret Knieper und Julia Witschorek eine ältere Nähmaschine. Fotos: Kulturverein Brenkhausen

ten auch zwei Nähmaschinen gesäubert und in Gang gesetzt sowie weitere Elektrokleingeräte wie Akkuschauber, Radiowecker, Kaffeemaschine und ein Kinderfahrrad vor dem vorzeitigen Wegwerfen bewahrt werden.

Nicht alle Reparaturen führten zum Erfolg, hier kann jedoch zum Teil durch die Beschaffung von Ersatzteilen in der nächsten Reparaturwerkstatt Abhilfe geschaffen werden. Zukünftig besteht auch die Möglichkeit, über einen Großbildschirm in der Reparaturwerkstatt auf Bedienungsanleitungen aus dem Internet zurückzugreifen oder ein entsprechendes Ersatzteil im Netz zu suchen.

„Wenn etwas kaputtgeht, wird es meistens entsorgt und ein neues Modell gekauft. Dabei könnten viele Dinge problemlos und mit Spaß repariert werden – zum Beispiel in einer solchen ehrenamtlich organisierten Reparaturwerkstatt“, erläutert Josef Weskamp, der das Projekt vor-

Ort initiiert hat und für die Organisation zuständig ist.

Auch der zweite Vorsitzende des Kulturvereins Brenkhausen, Josef Krekeler, freut sich über das Projekt: „Wir sind glücklich über die Reparaturwerkstatt, die das Angebot unseres Vereins perfekt ergänzt. Ab dem kommenden Januar kann die Werkstatt im Dorfgemeinschaftshaus alle vier Wochen besucht werden. Neben dem Reparieren defekter Gegenstände können alle Dorfbewohner bei kalten und warmen Getränken sowie netten Gesprächen zur Stärkung der Dorfgemeinschaft beitragen.“

Nächstes Treffen im Januar 2025

Anfang des nächsten Jahres wird dann auch die Kulturwerkstatt mit den ersten Veranstaltungen (Vorträge, Workshops, Klönnachmittage, Flohmarkt, Musikveranstaltungen, Kneipenquiz usw.) im Schelpedorf wieder an den Start gehen. „Ich glau-



Die Kenntnisse des Reparaturhelfers „Elektrik“, Manfred Ferlemann, sind immer sehr gefragt.

be, dass die Kultur- und Reparaturwerkstatt in unserem Dorf ein Erfolgsprojekt werden kann“, so Projektleiter Josef Weskamp.

„Wir setzen nun auf die nächste Reparaturwerkstatt

am Mittwoch, 15. Januar 2025, in der Zeit von 16 bis 19 Uhr im DGH Alte Schule“. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage unter „brenkhausen.de“ und in der „DorfDigitalApp“.



Fynn Weinholz und Tim Krekeler kümmern sich um Zweiräder.